

Europameisterschaften 2014 der Masters in Kazincbarcika

Nach der EM-Masters 1999 und der WM-Masters 2007 richtete das Team um Geza Patrovics mit den Europameisterschaften der Masters 2014 die dritte internationale Großveranstaltung der Masters aus. Das kam allerdings nur zu Stande, weil sich beim Masters-Kongress 2012 gewählte Pilzen/Tschechische Republik, zurückgezogen hat. Kazincbarcika als zweiter Bewerber kam dadurch zum Zuge. Nach den kleinen und großen Problemen in Kusadasi, Lankaran und in Togliatti hat Geza eine hervorragend organisierte EM ausgerichtet. Für uns Athleten allerbeste Bedingungen. Der Zeitplan wurde eingehalten, gutes Hantel-material war vorhanden, die Sprecher, die Versuchsermittler und besonders hervorzuheben sind die Gewichtwechsler. Die Laptop- und Tabletbenutzer konnten kostenlos im Internet surfen. Erstmals stand ein Zelt für Speisen und Getränke zur Verfügung. Laut Aussagen unserer Sportler funktionierte der Zubringerbus vom Flughafen einwandfrei und der Shuttlebus von den Hotels zur Wettkampfstätte fuhr pünktlicher als die Deutsche Bahn.

Trotz des schwierig zu erreichenden Kazincbarcika gab es mit 376 Meldungen gegenüber Kusadasi mit 332 Meldungen und Lankaran mit nur 239 Meldungen eine Steigerung, was auf die größere Akzeptanz der osteuropäischen Nationen zurück zu führen war. Die Deutschen Teilnehmer errangen bei den Männern 20 Gold-, 24 Silber- und 8 Bronzemedailles und unsere Frauen glänzten mit 7 mal Gold und 1 mal Silber. Herausragendes Ereignis am 2. Wettkampftag war die Aufnahme unserer Frauensprecherin Sabina Eschemann in die Hall of Fame Europa. Herzlichen Glückwunsch von uns allen liebe Sabina zu dieser außer-gewöhnlichen Ehrung.

Nun zu den Wettkämpfen:

Am ersten Wettkampftag errangen in der M80 Heinz Schulz, Klaus Obergfell und Kurt Rosenberger Silbermedailles. Kurt wurde mit 86 Jahren als ältester Mastersheber geehrt. Kurt mach weiter so, wir sind stolz auf Dich.

In der M75 gewann Heinz Kuhn Gold und verteidigte seinen Titel von Kusadasi, Horst Nitschke und Joachim Mittmann Silber, der Mainzer Rolf Reichelt die Bronzemedaille. Alfred Wagner erreichte in der M70 in der Klasse -77 kg den 3. Platz

Der Sonntag ist der Wettkampftag der Frauen. Ulrike Zehner, die Masterin des Jahres 2012 gewann vor der Italienerin Oliva in der W1 die Goldmedaille. Tina Scheurer brachte in der Klasse +75 Kg hervorragende 190 Kg im Zweikampf zur Hochstrecke was in der Sinc.MM-Wertung 223 Punkte bedeutet.

In der W45 belegte Annett Damme wie auch in der W50 Monika Pipke, Silvia Winter, Sabina Eschemann und Sabine Kraut in ihren Gewichtsklassen jeweils den 1. Rang und gewannen Goldmedailles. Barbara Herrmann in der W 55 rundete mit der Silbermedaille den Medaillenreigen der Frauen ab.

Der Montag begann mit einem Paukenschlag. Der Master des Jahres 2013 Walter Schüssler belegte erwartungsgemäß den 1. Rang. Emil Fischer Klasse bis 90 Kg wurde zweiter.

In der M 65 errangen in der Klasse -94 kg Achim Stöffler Gold und Kazimierz Forys Silber. Albert Dumm in der Klasse -85 Kg die Bronzemedaille.

Am Dienstag gewann Peter Simon in der Klasse -95 kg überlegen die Goldmedaille, Hermann Richard bis 105 kg gewann Silber und bis 69 kg der Obrigheimer Walter Kretz die Bronzemedaille.

In der M55 lieferten sich Klaus Förster und Boguslaw Dziki in der Klasse -77 kg ein Duell, das Klaus für sich entscheiden konnte. Boguslaw errang Silber. Harry Barth über 105 kg, gewann nach nervösem Beginn noch knapp mit 4 kg Vorsprung vor Alexander Zimmermann die Goldmedaille. Der Bayer Bernhard Rank sicherte sich in der Klasse -105 kg Silber.